

Inhalt

Vagabondage: eine Denkfigur?

Einleitung

Johanna Rolshoven | 9

DAS GEWORDEN-SEIN DER GEGENWART: DER VAGABUND ALS KRISENHAFTE FIGUR

Das Figurativ der Vagabondage

Johanna Rolshoven | 15

Vagabondage verstehen

Historische Verhältnisse vagierender Männer und Frauen

Isabella Wahlhütter | 31

Das Ende des Vagabunden

Florian Oberhuber | 55

Die Jenischen

Zwischen Aufarbeitung und Schweigen

Elisabeth Luggauer | 65

ERFASSUNG UN-RUHIGER GEGENWARTSSITUATIONEN: MOBILITÄTEN ALS ALLTAGSPRAXEN

Zuhause in Bewegung

Mobile Verortungen von Roma in Europa

Ingrid Breckner | 85

Pendler und Vaganten

Orvar Löfgren | 99

Neue (weibliche) Mobilitäten

Ein bewegter Blick auf das postmoderne Europa

Medina Velić | 111

Der Ruf der Fjälls

Helena Ruotsala | 125

REPRÄSENTATIONEN UND NARRATIVE: DER VAGABUND ALS PROJEKTIONSFLÄCHE

»Alte Wege, die wir wandern«

Vagabondage in Repräsentationen des Jüdischen

Joachim Schlör | 143

Zwischen Exklusion und Inklusion

Literarische Vagabundenfiguren

Walter Fähnders | 163

Die Figur des Vagabunden bei Johann Nestroy

Theatralische Repräsentationen aus dem Wiener Vormärz

Maria Maierhofer | 185

»Big Rock Candy Mountain«

Zur Romantisierung von Wanderarbeitern in Nordamerika
oder Wie die Chicago School auf den Hobo blickte

Elisabeth Mauerhofer | 199

KULTURANALYTISCHE ZUGÄNGE: METHODOLOGIEN DER VAGABONDAGE

Vagabondage und anthropologisches Reisen

Ina-Maria Greverus | 215

Die Erfahrung der Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen

Wissenschaft per Autostopp – eine ethnografische Skizze

Silvia Weißengruber | 235

Reisen als Möglichkeit eines Anderssein-Könnens?

Karlheinz Wöhler | 255

Eisberge, ungefähr so groß wie von Euch bis zum Marktplatz

Ella Ziegler

Autorinnen und Autoren | 273

